

# Medikamentöser und operativer Schwangerschaftsabbruch

Wenn Sie sich für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden haben, gibt es zwei Möglichkeiten für Sie: Die medikamentöse Methode mit dem Medikament Mifegyne® oder die operative Methode mittels Saugcurretage. Es ist alleine Ihre Entscheidung, welche Methode Sie wählen. Im Allgemeinen gibt es keine gravierenden Unterschiede zwischen den beiden Alternativen hinsichtlich körperlicher oder psychischer Auswirkungen während oder nach dem Schwangerschaftsabbruch. Auch das Risiko für Komplikationen ist in beiden Fällen äusserst gering. Sollten Sie noch weitere Fragen zu den beiden Varianten haben, helfen wir Ihnen gerne weiter!

|   | operativer Schwangerschaftsabbruch   | medikamentöser Schwangerschaftsabbruch  |
|---|--|---|
| Möglicher Zeitpunkt, gerechnet ab dem 1. Tag der letzten Menstruation | Ab ca. der 6. Schwangerschaftswoche bis zum Ende des 3. Schwangerschaftsmonats   | Ab einem positiven Schwangerschaftstest bis zum 63. Schwangerschaftstag (Ende der 9. Schwangerschaftswoche)   |
| Wo erfolgt die Behandlung?  | Im Ambulatorium durch eine/n erfahrene/n Arzt/Ärztin.  | Die erste Phase der Behandlung erfolgt im Ambulatorium durch eine/n erfahrene/n Arzt/Ärztin (ca.1 Stunde Aufenthalt). Die weitere Behandlung erfolgt im Normalfall zu Hause.  |
| Ablauf der Behandlung   | Nach einer Ultraschalluntersuchung erfolgt der Eingriff unter örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie), im Dämmer Schlaf (entspannter, schläfriger Wachzustand) oder unter kurzer Vollnarkose. Durch nachfolgenden Ultraschall wird sichergestellt, dass keine Gewebereste zurückgeblieben sind. Nach dem Eingriff erfolgt eine kurze Erholungsphase in unserem Ruheraum. | Die Behandlung erfolgt in 2 Phasen. In der 1. Phase nehmen Sie nach einer Ultraschalluntersuchung das 1. Medikament (Mifegyne®) ein. Die 2. Phase erfolgt 24-48 Stunden später zu Hause oder auf Wunsch im Ambulatorium. Sie nehmen dabei ein 2. Medikament (Cyprostol®) ein. Zwischen 1. und 2. Phase erfolgt keine Behandlung.  |
| Wirkungsweise der Behandlung  | Der Muttermund wird leicht gedehnt und das Schwangerschaftsgewebe wird aus der Gebärmutter abgesaugt.  | Der Wirkstoff im Medikament Mifegyne® (1. Medikament) hemmt die Wirkung des Schwangerschaftshormons und sorgt auf diese Weise dafür, dass die Schwangerschaft beendet wird. Cyprostol® (2. Medikament) löst menstruationsähnliche Blutungen aus und bewirkt, dass sich die Gebärmutter zusammenzieht. Das Schwangerschaftsgewebe wird ausgestossen ähnlich einem spontanen Abgang einer gestörten Schwangerschaft (Fehlgeburt). Die Reaktion auf das 2. Medikament setzt im Normalfall nach ca. 30 Minuten ein und dauert ca. 4 Stunden an. In dieser Zeit findet meist der Abgang des Schwangerschaftsgewebes statt. |
| Dauer der Behandlung  | Der Eingriff dauert 3-4 Minuten. Der gesamte Aufenthalt im Ambulatorium beträgt ca. 2 Stunden.   | siehe oben; die Behandlung erfolgt in 2 Phasen  |
| Nebenwirkungen  | Übelkeit nach der Narkose und menstruationsähnliche Unterbauchkrämpfe,-und schmerzen sind möglich  | grippeähnliche Symptome während der 2. Phase sind möglich (leichtes Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Erbrechen, Durchfall), dauern jedoch nur ca. 4 Stunden an   |
| Nach der Behandlung   | Die Blutungen sind meist nicht stärker als bei einer normalen Menstruation. Sie können sofort oder erst ein paar Tage nach dem Eingriff einsetzen. Auch die Dauer der Blutungen kann verschieden sein (von 1 bis 2 Tagen bis zu Schmierblutungen von 2 bis 3 Wochen). Die nächste Regelblutung können Sie in ca. 4-6 Wochen erwarten.                                  | Die Blutungen sind meist etwas stärker als bei einer normalen Menstruation. Sie setzen nach der Einnahme des 2. Medikaments ein. Die Dauer der Blutungen kann verschieden sein (von 1 bis 2 Tagen bis zu Schmierblutungen von 2 bis 3 Wochen). Die nächste Regelblutung können Sie in ca. 4-6 Wochen erwarten.  |
| empfohlene Maßnahmen nach der Behandlung                              | Verhalten wie bei der normalen Monatsblutung   | Verhalten wie bei der normalen Monatsblutung  |
| zusätzliche Medikamente   | Sind im Normalfall keine notwendig   | Sind im Normalfall keine notwendig  |
| Nachuntersuchung  | 3 Wochen nach dem Eingriff wird eine Nachuntersuchung mittels Ultraschall durchgeführt. Diese kann kostenlos im Ambulatorium durchgeführt werden oder auch durch den/die eigene/n Gynäkologen/in   | 2 Wochen nach der Behandlung (Cyprostol®-Tag) wird ein Schwangerschaftstest durchgeführt. Sollte dieser Test ein positives Ergebnis (=schwanger) zeigen, muss eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt werden.   |
| Komplikationen  | Das Risiko ist äusserst gering. Das Narkoserisiko ist individuell und entspricht dem eines Kurzeingriffes (Narkosedauer ca. 15 Minuten). Äusserst selten sind Verletzungen der Gebärmutter oder Infektionen.   | Unter 7 Schwangerschaftswochen ist dies die effektivste Methode des Schwangerschaftsabbruchs. Das Risiko ist äusserst gering. Die Wirksamkeit von Mifegyne® und Cyprostol® liegt bei hohen 97 Prozent. In sehr seltenen Fällen kommt es zu unvollständigem Abortus oder Fortbestand der Schwangerschaft. In diesem Falle muss eine Nachcurretage durchgeführt werden.   |
| Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit                                    | Im Normalfall keine; Entzündungen/Infektionen nach dem Eingriff sind in äusserst seltenen Fällen möglich.  | Im Normalfall keine; Entzündungen/Infektionen nach dem Eingriff sind in äusserst seltenen Fällen möglich.   |